DER UNTEROFFIZIER

Mitteilungsblatt der Unteroffiziersgesellschaft SALZBURG Ausgabe 3/2012

8. UOGS-Schießen

Ausflug Zweigstelle FlAB 3

"Aufsteiern 2012"

45. Gedenkfeier der Rainer Gebirgsjägerkameradschaft

Foto: Vzlt i.R. Sebela

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort des Präsidenten	Seite 3
8. UOGS-Schießwettbewerb	Seite 4
Aufsteiern	Seite 6
Adventfeier der UOGS, Termine	Seite 7
Adventfeier 2012 - Terminänderung	
Todesfallbeihilfenfonds	Seite 8
Zweigstelle LRÜ	Seite 10
2.Motorradausfahrt UOGS / Impressum,	Seite 11
Zweigstelle FlAB 3	Seite 12
Zweigstelle MRP	Seite 15
Traditionskameradschaft FM Radetzky	Seite 17
Dank den Sponsoren	Seite 19
Ball der Unteroffiziere 2013	Seite 20

SALZBURGER
Ihr Landesversicherer

Vorsorge von UNIQA bis Z

Wir sind Ihr Ansprechpartner in allen Versicherungsangelegenheiten.

Wir beraten Sie gerne zu folgenden Themen
- **Organhaftpflichtversicherung**
- **Amtshaftpflichtversicherung**
- **Kraftfahrrisikoversicherung**
- **Privathaftpflichtversicherung**
- **Militär-Rechtsschutzversicherung**

Wir bieten auch maßgeschneiderte Produkte für
- **Unfallversicherung**
- **Lebensversicherung**
- **Krankenversicherung**
- **Haushalt-/Eigenheimversicherung**
- **KFZ-Leasing.**

Nutzen Sie die Möglichkeit für ein persönliches Beratungsgespräch. Es lohnt sich!

Wir laden Sie herzlich zu unserem wöchentlichen „Sprechtag" in die Unteroffiziersmesse ein. Jeden Donnerstag von 11.00 bis 12.30 Uhr sind wir dort für Sie erreichbar.

Ihre persönlichen Ansprechpartner:
Manfred Zauner manfred.zauner@uniqa.at, 0664 548 08 86
Roland Martl roland.martl@uniqa.at, 0699 116 906 82
Roland Fuchshuber roland.fuchshuber@uniqa.at, 0664 422 14 26
Innsbrucker Bundesstr. 140, 5020 Salzburg

Wir wünschen Frohe Weihnachten und Alles Gute für das Neue Jahr 2013

Ihr SALZBURGER Bundesheerbetreuerteam
Roland Martl, Roland Fuchshuber und Manfred Zauner

Vorwort des Präsidenten Unteroffiziersgesellschaft-Salzburg

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Leser, Kameraden!

Bevor ich auf die laufende Diskussion um die Volksbefragung zur Wehrpflicht eingehe, möchte ich mich bei allen Mitgliedern, die bei Veranstaltungen der UOGS mitgewirkt haben, für diese Mitarbeit sehr herzlich bedanken. Ohne Eurer Mitarbeit wäre vieles nicht möglich.

An Veranstaltungen möchte ich das 8. UOGS-Schießen und 2 Motorradausfahrten erwähnen.

Ein neuer Weg waren die Vorträge von Oberst PAUSCH, Gen i.R. PLEINER und Professor KYRER. Schade ist, dass anscheinend die Zeit oder das Interesse fehlt an derartigen Vorträgen teilzunehmen.

Auf Grund verschiedener tragischer Schicksale haben wir in diesem Jahr bereits über € 2.500 an sozialen Zuwendungen geleistet. Dies ist mehr als in unserer Finanzplanung für das laufende Jahr vorgesehen war. Ich möchte hier nochmals auf den Todesfallbeihilfenfonds der UOGS hinweisen. Speziell bei den jüngeren Kameraden bringt meist ein Todesfall finanzielle Probleme mit, die mit einer Mitgliedschaft beim Todesfallbeihilfenfonds abgefedert werden könnten.

Die UOGS hat sich aber auch zur laufenden Diskussion um das Wehrsystem zu Wort gemeldet.

In einem offenen Brief hat die UOGS ihre Bedenken zum Berufsheer, aber auch zum Österreichdienst dargelegt und festgestellt, dass bevor man über das Wehrsystem beschließt, ein klarer und erfüllbarer Auftrag für das Bundesheer vorhanden sein müsste.

Der Herr Bundesminister Mag. DARABOS hat in einem Brief geantwortet, dass der Auftrag durch die beschlossene österr. Sicherheitsstrategie in der die strategischen Rahmenbedingungen, Herausforderungen und Gefährdungen, die Sicherheitslage, sowie sicherheitspolitische Interessen und Ziele festgeschrieben sind, gegeben sei. Ausnahmsweise derselben Meinung ist hier auch der Klubobmann der ÖVP Karlheinz KOPF, der dies ebenfalls in einem Brief mitteilte.

Bundesminister DARABOS verwies in seinem Schreiben darauf, dass die SPÖ auf ein Heeresmodell mit 8500 Berufssoldaten, 7000 Zeitsoldaten, 6500 Zivilbediensteten und 9300 freiwilligen Milizsoldaten, zu denen im Bedarfsfalle noch 23000 beorderte Milizsoldaten kommen, setze.

Für die UOGS ist dies unausgereift, solange die dafür notwendigen Gesetzesänderungen nicht getätigt wurden. Mit den derzeitigen Gesetzen und unserem Dienstrecht kann man kein Berufsheer mit Berufs-, Zeit- und freiwilligen Milizsoldaten auf Dauer erhalten.

Der Herr Bundesminister hat in seinem Schreiben auf die positive Personalentwicklung der Aussetzung der Wehrpflicht in Deutschland hingewiesen. Meine Gespräche mit Offizieren und Unteroffizieren der Bundeswehr haben ein anderes Bild ergeben.

Es wird bei Einführung des Berufsheeres in Österreich die Personalauswahl nach der Bestenauswahl nicht lange aufrecht zu erhalten sein.

Auch die Antwort der ÖVP ist nicht zufriedenstellend. Das 3-Säulen Modell des geplanten Österreichdienstes mit einer Wehrpflicht von 5 Monaten und anschließend 1 Monat Milizübungen würde die Feldverwendungsfähigkeit der Wehrpflichtigen weiter einschränken.

Auch ist es unverständlich, dass nur die Waffengattungen Infanterie, Panzergrenadiere, Panzer und Artillerie als Militärdienst mit Schwergewicht Wehrdienst verwendet werden sollen.

Die Waffengattungen Pionier, ABC, Sanität, Aufklärer, Fernmelder und Logistik sollen als Militärdienst mit Schwergewicht Katastrophendienst ausgerichtet sein.

Gibt es dann keine Kampfunterstützung der Pioniere für die Infanterie und Panzergrenadiere mehr? Der für den Katastrophendienst ausgebildete Aufklärer heißt nur mehr Aufklärer, ausgebil-

(Fortsetzung auf Seite 5)

8. UOGS-Schießen

8. Schießwettbewerb der Unteroffiziersgesellschaft SALZBURG

Am Samstag den 25. August 2012 fand am Militärschießplatz GLANEGG der 8. Schießwettbewerb der Unteroffiziersgesellschaft SALZBURG statt.

Es nahmen 67 Mannschaften aus Österreich, Deutschland und der Schweiz teil. Gesamt waren 267 Einzelschützen am Start.

Die Ergebnisse:

Mannschaft Herren:

1. und Gewinner 2012 des Wanderpokals: Thalgau mit 364 Ringen
2. „4-er“ (UOGS Zweigstelle FlAB 3) mit 363 Ringen
3. Kameradschaft Köstendorf 1 mit 362 Ringen

Mannschaft Damen:

1. und Gewinner 2012 des Wanderpokals: Kameradschaft Köstendorf 2 mit 343 Ringen
2. SAMTC 1 mit 324 Ringen
3. HSV Riedenburg 5 mit 324 Ringen

Gäste Herren:

1. Rettenegger Anton 97 Ringe
2. Grundler Günther 97 Ringe
3. Fellner Max 96 Ringe

Gäste Damen:

1. Eder Romana 91 Ringe
2. Mayr Susanne 88 Ringe
3. Gasteiger Gabi 88 Ringe

UOG-Herren:

1. Hößl Peter 94 Ringe
2. Saalfrank Herbert 93 Ringe
3. Melzner Ludwig 93 Ringe

Bei der Siegerehrung war der Herr Militärkommandant von SALZBURG Brigadier Heinz HUFLER anwesend. Er nahm auch zur aktuellen Debatte um die Neuausrichtung des Bundesheeres Stellung und forderte eine rasche Entscheidung durch die Politik über diese.

Vizeleutnant Christian SCHILLER Präsident der Unteroffiziersgesellschaft Salzburg und Brigadier HUFLER überreichten die Pokale und Urkunden.

Mannschaft Damen

Mannschaft Herren

Erfreulich war das heurige große Teilnehmerfeld. Weniger erfreulich war die Nichtteilnahme vieler Mitglieder und Zweigstellen.

Dank gebührt den Mitgliedern der Zweigstellen FlAB 3 und PiB 2 die die Standaufsichten gestellt haben, sowie der Zweigstelle Miliz, Reservisten, Pensionisten. Der besondere Dank gilt aber auch allen Unteroffizieren die an der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung, sowie dem Ehrenpräsident Vzlt STOCKMAIER Albin und StWm ARNUSCH mit seinem Team für die Betreuung der ausländischen Gäste.

Der besondere Dank gebührt dem Miliärkommando Salzburg und der StbKp&DBetr des MilKdo S für die Durchführung des Schießens.

(Fortsetzung von Seite 3)

det kann er hiezu nicht mehr werden.

Es scheint, als ob wieder einmal zu Lasten und Ungunsten des Bundesheeres Parteipolitik gemacht wird.

Es ist zu befürchten, dass bei Umstieg auf ein Berufsheer mangels Fehlen der gesetzlichen Rahmenbedingungen die Einsatzbereitschaft stark geschmälert wird.

Es ist weiters zu befürchten, dass bei Einführung des Österreichdienstes in der Dauer von

5 Monaten, die Feldverwendungsfähigkeit der Soldaten nicht mehr erreicht wird und durch Streichung von Ausbildungszielen in der GWD-Ausbildung noch mehr soldatisches Handwerk beim Kader verloren geht, als es schon passiert ist.

Aber nicht nur durch die Politik, sondern auch innerhalb des Bundesheeres muss sich vieles ändern. So glaube ich, dass zum Teil vorhandene alte Befehlsstrukturen ausgedient haben. Gefragt wäre innovatives Denken, Kreativität und Engagement, dies ist aber nicht zu verordnen, sondern nur durch geeignete Strukturen und kompetente Führung zu ermöglichen. Und damit könnte das ÖBH zu einer Vorzeige-Organisation, zu einem Vorreiter und Pionier für andere Teile der staatlichen österreichischen Verwaltung werden.

In nicht allzu ferner Zukunft werden auch beim ÖBH zunehmend starre vertikale Hierarchien durch horizontale Vernetzungen ersetzt werden, Wissen wird dezentral produziert und verwaltet werden und die interne Kommunikation wird u.a. durch den verstärkten Einsatz von Informations- und Kommunikations-Technologien noch leistungsfähiger werden. Komplexität wird dann nicht mehr durch Hierarchie sondern durch Kommunikation reduziert werden.

Auch innerhalb der Offiziere und Unteroffiziere müssen noch viele in einem mühsamen und langwierigen Dialog erst überzeugt werden, dass das ÖBH weiterentwickelt, „von innen heraus“ transformiert werden muss.

Ob bei der Volksbefragung ein Berufsheer oder die Beibehaltung der Wehrpflicht herauskommt, es ist unbestritten dass eine Reform notwendig ist. Nur sollte die notwendige Reform auch mit den benötigten finanziellen Mitteln ausgestattet und zu Ende geführt werden und nicht wie BH 2010 nur begonnen werden. Sollte die Wehrpflicht beibehalten werden, so wird man sich genau überlegen müssen, wie man den Grundwehrdienst reformiert.

Die politischen Parteien, wenn sie Interesse an einem funktionierenden Bundesheer haben, werden sich nach der Volksbefragung zusammensetzen müssen und gemeinsam auf Grund des Ergebnisses der Volksbefragung das Bundesheer reformieren. Vermutlich kann dies aber erst nach der Neuwahl des Nationalrates geschehen.

Man könnte auch intensiv darüber nachdenken, wie man in der Truppe, in den verschiedenen Waffengattungen ein ineinanderwirken von Berufs-, Zeit-, Milizsoldaten und Grundwehrdienern herstellt und damit die Voraussetzungen für eine funktionierende Landesverteidigung schafft. Man braucht es nur wirklich wollen.

Wir brauchen mehr denn je im ÖBH Prozessmanager, Erneuerer, die von begeisterungsfähigen Mitspielern unterstützt werden, um den Prozess einer zukunftsfähigen Erneuerung des ÖBH in Gang zu bringen.

Das ÖBH könnte sich vom Nischenplayer zum Global Player entwickeln, wenn es innovative Dienstleistungen anbietet, die in der internationalen Staatengemeinschaft gebraucht werden. Dazu ist ein an materiellen Ressourcen armes Land wie Österreich geradezu prädestiniert.

Ich rufe auf, zur Volksbefragung zu gehen und auch die Bekannten und Verwandten dazu zu animieren. Je mehr Staatsbürger an der Volksbefragung teilnehmen, um so mehr Gewicht hat das Ergebnis. Es ist natürlich jedem selbst überlassen, für welche Variante des Wehrsystems er stimmen wird. Ich persönlich werde für die Beibehaltung der Wehrpflicht stimmen, denn ein funktionierendes Berufsheer mit dem jetzigen Verteidigungsbudget wird es nicht geben und halbe Sachen hatten wir schon oft. Die Wehrpflicht hat sich bewährt, auch wenn es Änderungen geben muss.

Ich darf Euch auch zu unserer Adventfeier am Dienstag den 18. Dezember 2012 mit Beginn um 1730 Uhr bei der Kasernenkirche herzlichst einladen. Nach der Andacht, besuchen wir den Pionier-Advent am Antreteplatz des PiB 2. Um 1930 Uhr beginnt die Adventfeier im Festsaal der UO-Messe.

(Fortsetzung auf Seite 6)

(Fortsetzung von Seite 5)

Eine besondere Freude wäre es, möglichst viele Mitglieder beim UO-Ball am 18. Jänner 2013 zu begrüßen. Zeigen wir uns am UO-Ball, also unserem Ball als Unteroffiziere in Uniform.

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2013
Wünscht Euch und Euren Familien

Christian Schiller, Vzlt

Gedanken zur Traditionspflege

Alljährlich finden bei den Truppenkörpern die Traditionstage statt und wir gedenken gemeinsam mit Abordnungen der Traditionsverbände an die gefallenen Soldaten. Viele der bei den Traditionstagen anwesenden Personen haben noch einen Bezug zu diesen Verbänden, da Verwandte, die man noch kannte in diesen Verbänden dienten. Der Urgroßvater, der Großvater, der Vater haben dort gedient und daher hat man einen Bezug.

Es ist gut dass der altösterreichischen Geschichte gedacht, die gefallenen Soldaten nicht vergessen werden.

Doch haben wir (die Soldaten des österreichischen. Bundesheeres) nicht vergessen, dass wir bereits selbst eine Geschichte haben?

Wie viele Verbände (und auch da gibt es ruhmreiche) in denen wir dienten, gibt es nicht mehr?

Alleine im Bundesland SALZBURG fallen mir das Ausbildungsregiment 8 später Landwehrstammregiment 81 dann Jägerregiment 8, die Jägerschule, das Artillerieregiment 3, das Panzerbataillon später Jagdpanzerbataillon 7, Aufklärungsregiment später Aufklärungsbataillon 2, das Fernmeldebataillon 2, das Versorgungsregiment 3, die Heeresversorgungskompanie, die Landwehrstammregimenter 82, 83 ein, die ein Teil der österreichischen Militärgeschichte sind, aber niemand gedenkt mehr dieser Verbände.

Auch dürften die Milizverbände nicht vergessen werden.

Wir brauchen uns der Geschichte des Bundesheeres der 2. Republik nicht zu schämen, stehen wir zu ihr und schließen die aufgelösten Verbände mit ein.

Sowie wir heute bei einem Traditionstag an unseren Groß- oder Urgroßvater denken, der in diesem Verband gedient hat, sollen unsere Nachfahren bei einem Traditionstag, an dem an unsere Verbände gedacht wird, an uns denken. Dies wäre dann die gelebte Traditionspflege.

Christian Schiller, Vzlt

„Aufsteiern“

Ausflug der UOGS zum „Aufsteiern“ in GRAZ

Am Sonntag den 16. September fand der Ausflug der UOGS nach GRAZ zum „Aufsteiern“ statt. Der Präsident der UOGS mit Gattin und 23 Teilnehmer versammelten sich um 06:00 Uhr früh vor der der Schwarzenbergkaserne um mit dem Bus nach GRAZ zu fahren.

In Graz angekommen, konnten sich die Teilnehmer von steirischer Tracht, traditionellem Handwerk, steirischer Volksmusik und steirischen Köstlichkeiten in flüssiger und fester Form verwöhnen lassen. Fast einstimmig wurde der Schilchersturm zum Getränk des Tages erkoren.

Wie beliebt dieses Fest ist, zeigt die Besucherzahl. Angeblich waren 120.000 Besucher gezählt worden.

Am Ende dieses Ausfluges waren sich alle Teilnehmer einig. Wer nicht dabei war ist selber schuld, aber nächstes Jahr wird wieder „aufgesteiert“.

Adventfeier 2012 der UOGS Terminänderung

Einladung zur Adventfeier der Unteroffiziere in der Schwarzenbergkaserne am 18. Dezember 2012

Die Unteroffiziersgesellschaft Salzburg veranstaltet am 18. Dezember 2012 in der Schwarzenbergkaserne wieder eine Adventfeier für die Unteroffiziere.

Ursprünglich hatte die Unteroffiziersgesellschaft Salzburg die Adventfeier für den 13. Dezember 2012 geplant, da aber das Pionier-Bataillon 2 ihren Adventmarkt erst am 18. Dezember abhält, haben wir uns entschlossen die Advent-Feier der UOGS ebenfalls auf diesem Termin zu verlegen, um den Kameraden die Möglichkeit zu bieten, auch diesen Adventmarkt zu besuchen.

Durch die feierliche Andacht in der Soldatenkirche, dem Adventmarkt beim PiB2 und der Adventfeier in der Unteroffiziersmesse, können wir uns bestens auf Weihnachten einstimmen.

Wie in den Vorjahren beginnt unsere Advent-Feier um 17:30 Uhr in der Soldatenkirche der Kaserne Schwarzenberg mit einer kurzen feierlichen Andacht. MilKaplan Richard Weyringer und MilKurat Kirchtag haben sich gerne bereiterklärt die feierliche Andacht zu zelebrieren. Die Andacht in der Soldatenkirche wird musikalisch von einem Quartet der Militärmusik Salzburg umrahmt werden.

Nach der Andacht in der Soldatenkirche steht ein Besuch des Adventmarktes beim Pionier-Bataillon 2 am Programm. Am Antreteplatz des Pionier-Bataillons 2 werden wieder von den Kompanien mehrere Weihnachtsstandeln und Panzer aufgestellt und Glühwein und verschiedene andere warme und kalte Getränke und kleine Speisen angeboten. Musikalisch umrahmt wird dieser Adventmarkt ebenfalls vom Quartet der Militärmusik Salzburg.

Um 19:30 Uhr, nach der Zwischenstation bei den Pionieren, beginnt die Adventfeier im weihnachtlich geschmückten Festsaal der Unteroffiziersmesse mit einem besinnlichen Teil, der in bewährter Weise von der „Bergheimer Familienmusi“ mit Musik und Gesang gestaltet werden wird. Unser Präsident führt uns mit besinnlich-heiteren Lesungen durch den Abend.

Nach dem besinnlichen Teil der Feier lädt die Unteroffiziersgesellschaft Salzburg alle Unteroffiziere zu einem gemütlichen Beisammensein ein.

Über einen zahlreichen Besuch der Adventfeier würde sich die Unteroffiziersgesellschaft Salzburg freuen.

Fritz REHRL, OWm/RDir
Vizepräsident UOGS

Termine UOGS

18. Dezember 2012

Um 17:30 Uhr Weihnachtsfeier der UOGS

18. Jänner 2013

Ball der Unteroffiziere (UO-Ball)

Kundmachung

Billiger Einkaufen als UOGS-Mitglied:

- PEARLE Optik
- IKO Bike und Mountainworld
- METRO (Karte bei Funktionären)
- BAUHAUS (Karte bei Funktionären)
- www.HOXAMI.com (Kurzurlaube in Österreich)

helvetia

ZVR-Zahl **278636375**

UNTEROFFIZIERSGESELLSCHAFT SALZBURG

5071 Wals-Siezenheim Postfach 500
Tel. +43 (0) 662 8965 8043570 Fax +43 (0) 820 220262453
www.uogs.at em@il: post@uogs.at

BEITRITTSERKLÄRUNG

zum **TODESFALLBEIHILFENFONDS** der
Unteroffiziersgesellschaft SALZBURG

Ich _____
(Titel, Dienstgrad, Zuname Vorname)

Geburtsdatum: _____ *Tag* _____ *Monat* _____ *Jahr*

Wohnadresse: _____ *Straße und Hausnummer* _____ *PLZ* _____ *Ort*

trete mit _____ dem Todesfallbeihilfenfonds der UOGS gemäß der Satzung welche bei der Generalversammlung am 26. Mai 2011 beschlossen wurde, bei.

Die Satzung habe ich zur Kenntnis genommen.

Die erste Einlage in Höhe von € 10,- und alle etwaigen weiteren Einlagen sind mit Erlagschein bzw. ebanking (Kundendaten = Mitgliedsnummer Todesfallbeihilfenfonds) durchzuführen.

Als begünstigte Person setze ich ein:

_____
(Titel, Dienstgrad, Zuname Vorname)

Geburtsdatum: _____ *Tag* _____ *Monat* _____ *Jahr*

Wohnadresse: _____ *Straße und Hausnummer* _____ *PLZ* _____ *Ort*

_____
Unterschrift

Zahlungen erfolgen ausschließlich an den Todesfallbeihilfenfonds der UOGS,
IBAN: **AT46 2040 4000 4097 9692** , BIC: **SBGSAT2SXXX** wobei unbedingt die Mitgliedsnummer oder der Name anzuführen sind.

Bearbeiter: Vzlt SCHMÖLZER Harald Tel. 0662 8965 8021171

Todesfallbeihilfenfonds

Derzeit haben sich 115 Mitglieder beim Todesfallbeihilfenfonds angemeldet. Das heißt, dass im Todesfall € 575,- an die Hinterbliebenen des jeweiligen Mitgliedes des Todesfallbeihilfenfonds ausbezahlt werden. Je mehr Mitglieder dabei sind, um so größer wird die Summe. (Mitglieder mal fünf Euro)

Leider hat unsere Salzburger Sparkasse anscheinend nicht die Möglichkeit, wie andere Banken, die Einziehungen des Beitrages durchzuführen und so mussten wir wieder auf den Erlagschein umsteigen. Wir arbeiten aber weiter an einer Lösung für die Einziehung.

Dass der Todesfallbeihilfenfonds nicht nur für ältere Mitglieder von Bedeutung ist, hat vor kurzem der Todesfall eines aktiven Unteroffiziers gezeigt. Mit einer Mitgliedschaft beim Todesfallbeihilfenfonds hätte sofort und unkompliziert geholfen werden können.

Die UOGS ist zwar kein armer Verein, wir können aber nicht bei jedem Todesfall aushelfen, so wie manche Mitglieder meinen, denn dann wären unsere finanziellen Mittel schnell erschöpft.

Aus gegebenem Anlass sozusagen, appelliere ich an alle Mitglieder und im Interesse der etwaigen Hinterbliebenen für einen etwaigen Tod Vorsorge zu treffen. Die HELVETIA-Versicherung, die ÖBV (Österreichische Beamtenversicherung) helfen Euch gerne dabei.

Der Todesfallbeihilfenfonds der UOGS ist ein Beitrag, um in Falle des Falles die finanziellen Sorgen zu lindern.

Sollten Sie dem Todesfallbeihilfenfonds der UOGS beitreten wollen, füllen Sie das Beitrittsformular aus und senden es an:

UOGS Postfach 500 Schwarzenbergkaserne 5071 WALS

Im Gedenken

Nachruf

Kamerad **Vzlt a.D. Josef MLCAK** verstarb am 22. August 2012 im 86. Lebensjahr. Unter großer Anteilnahme, zahlreicher Fahnenabordnungen fand die Verabschiedung am 28.08.2012 statt. MLCAK war seit dem 22.05.1964 ein verlässliches Mitglied der UOG und auch 15 Jahre im Vorstand verdienstvoll tätig. Er war immer bei den UO-Bällen im Empfangskomitees und begrüßte unsere Ballgäste. Auch hatte er seit vielen Jahren die Geburtstagsgrüße der UOGS betreut und versandt. Er war ein engagierter Milizsoldat und hatte zahlreiche freiwillige Waffenübungen absolviert. Er war Mitglied zahlreicher Vereine wie z.B. Pioniere und Sappeure, Feuerwehr, Rettung, Berg-u. Naturwacht und des Kameradschaftsbundes. Für seine Verdienste erhielt er viele Landes- u. Bundesauszeichnungen, auch in der ÖUOG / UOGS wurde er mit den höchsten Auszeichnungen gewürdigt.

Die Kameraden werden ihn in Erinnerung bewahren und nie vergessen !!!

Im Gedenken

In lieber Erinnerung
im Gebet an unseren herzensguten
Vater, Opa, Bruder, Schwager,
Onkel und Göd,

Herrn

Felizian Waldauf

Vizeleutnant i.R. des österr. Bundesheeres

* 17.09.1931 † 07.10.2012

Nun ruhen liebe, gute Hände,
Die stets gesorgt für aller Wohl,
Die tätig waren bis ans Ende,
Nun ruht ein Herz, so liebevoll.

Die Liebe, die der Tod getrennt,
vereint der Himmel wieder.

Zweigstelle LRÜ

Einladung zu den Zweigstellenversammlungen:

Der Stammtisch LRÜ findet mit November beginnend, aus organisatorischen Gründen, nicht mehr im „Roten Stier“ sondern in der UO-Messe statt.

Termin jeder erste Donnerstag im Monat ab 15:00 Uhr. Wir treffen uns im Barraum und wollen uns über die Kompaniegrenzen hinaus, gemütlich unterhalten.

Albin STOCKMAIER, Vzlt

Er siegt und siegt und siegt....

Sieht man unseren Auer Robert in der Kfz-Werkstätte RadB arbeiten, stellt man fest, ein ruhiger gewissenhafter Arbeiter, Geschicklichkeit gepaart mit Fachkenntnis und die Situation beurteilend – ja solche Fachleute bräuchten wir mehrere. Sein Hobby ist nicht nur alte Autos zu restaurieren sondern auch schnelle Flitzer zu bauen. So ist es kein Wunder, dass das technische Können in schnellen Rennen und dementsprechende Erfolge umgemünzt wurde. Das Erfolgsszenario in kurzen Worten und Daten:

2006:

Eine nachhaltige Beeinträchtigung der Gesundheit erforderte im Jahre

2007:

die Rehabilitation in Großgmain. Bei einer Rehabilitation bleibt nämlich viel Zeit zum Denken und Planen und so wird der Entschluss gefasst: „Allem zum Trotz – ich steige in das Renngeschehen ein!“ Im Februar ist Baubeginn des ersten Formel Vau-Rennfahrzeuges. (Diese Fahrzeuge wurden von 1968 bis 1970 bei der Fa Porsche/Alpenstraße gebaut und liefen unter der Typenbezeichnung „Austro Vau“

2008:

Fertigstellung des Fahrzeuges mit ersten Roll-out und Fahrversuchen in Melk am Wachauring. Im Mai der erste Start am Salzburgring beim „Histo Cup“

– aber leider –

außer Spesen nichts gewesen, denn ein Motorschaden verhinderte das Erfolgserlebnis.

2009:

Erster Start bei der „Historischen Formel Vau Europa“, der Meisterschaft mit sieben Nationen am Start: Belgien, Deutschland, Finnland, Niederlande, Österreich, Schweden und der Schweiz. Es war das Jubiläumsrennen „40 Jahre Salzburgring“ und es brachte Erfolge: Nämlich den ersten und den dritten Rang. Die Teilnahme am „Day of Thunder“ und „Sound of Speed“ brachten Erfahrungen bei einem Regenrennen.

2010:

Inzwischen ist der Platz auf dem Stockerl bereits vertraut, denn der zweite und dritte Rang beim „Ersten Jochen Rindt Revival“ zeigte die Richtigkeit der präzisen Mechanikerarbeit und gewissenhaften Rennvorbereitungen. Auch diesmal wieder die Teilnahme am „Day of Thunder“ und „Sound of Speed“.

2011:

Erfolgreich beim Eröffnungsrennen am Red Bull Ring, denn der „Historische Formel Vau EM-Lauf“ bescherte in der Einzelwertung den zweiten und dritten Rang und in der Gesamtwertung auf den dritten Platz. Die Lotus Berg Trophy 2011 am Loser war die neue Herausforderung. Nur mit größter Überredungskunst durch Robert Warschak war Robert Auer zur Teilnahme zu bewegen. Bergrennen sind eben gefährlicher als ein Bewerb auf der Rennstrecke. Das Können überzeugte – Rang Eins in der Formel Vau Klasse. Der Sound of Speed entwickelte sich zum Regenrennen und wurde nach sechs Runden abgebrochen. Ein Unfall in der Fahrerlagerkurve war der Grund. Vzlt Michael Liebminger aus Zeltweg wurde von einem Formel 5000 Fahrer abgeschossen. Beide Fahrzeuge wurden schwerbeschädigt, aber beide Fahrer blieben unverletzt.

„2. Jochen Rindt-Revival Formel Vau Europa Em-Lauf“ – die Bilanz:

Training: 1. Platz, Qualy: 1. Platz,

1. Lauf: 1. Platz, 2. Lauf 1. Platz!

Wir wünschen unserem Motorsportler Robert Auer eine Fortsetzung seiner Erfolgsserie

die UOG Salzburg
ASto

2. Motorradausfahrt der UOGS

2. Motorradausfahrt der UOGS am 22.09.2012:

Bei Anfangs bescheidenem Wetter trafen wir uns in der Schwarzenbergkaserne beim „Roten Stier“. 9 Motorräder besetzt mit 2 Damen und 9 Herren fuhren ab 09:00 Uhr über die A10 bei ganz leichtem Nieselregen Richtung Süden. In GOLLING gesellten sich die letzten beiden BikerIn zu uns. Nun vollzählig ging die Fahrt bei warmen teilweise sonnigen Wetter Richtung RUßBACH weiter.

Nach der ersten Pause in RUßBACH führte unsere Strecke über den PASS GSCHÜZZ nach HALLSTATT danach über KOPPENPASS bis auf den LOSER.

Auf der LOSERALM war eine wohlverdiente Pause am Programm. Wie die Photos beweisen bei schönem, teilweise sonnigen Wetter. Weiter ging es über den PÖTSCHENPASS, BAD ISCHL dem WEISSBACHTAL nach UNTERRACH in die RÖHRE zu Kaffee und Kuchen.

Gestärkt bewegte sich unsere Gruppe weiter durch die KIENBERGWAND über MONDSEE und THALGAU nach EUGENDORF. Am letzten Teil unserer Strecke von EUGENDORF, MAYRWIES, LENGFELDEN in die Kaserne verfinsterte sich der Himmel zusehends.

Im Gegenverkehrsbereich der A1 begann es leicht zu tröpfeln. Als wir im „Roten Stier“ unsere Motorräder abgestellt hatten und schon im trockenen waren fing es kräftig zu Regnen an. Zum Abschluss unserer Tour erwartete uns noch ein Ripperlessen das neben einer schöne Ausfahrt sehr zum Gelingen unserer 2. Motorradausfahrt beitrug.

Abschließend möchte ich mich noch bei OWm LIPPITSCH Mario und seinem Team für das köstliche Ripperlessen und der UNIQA-Versicherung die uns € 400.- als Spritgeld zur Verfügung gestellt hat recht herzlich bedanken.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
ARNUSCH, StWm

ÖBV
Ihre Versicherung

Impressum: „Der Unteroffizier“

Mitteilungsblatt der Unteroffiziersgesellschaft Salzburg

Post: Schwarzenbergkaserne, Postfach 500
5071 Wals-Siezenheim
Telefon: +43 (0)662 8965 8043570
Email: post@uogs.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Vzlt Christian SCHILLER
Redaktion: StWm Emanuel ZÖCHLING
Layout: Vzlt Franz-Johann BAUMGARTNER
Druck: Stepan Druck / 5500 Bischofshofen

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben lediglich die Meinung des Verfassers, nicht aber unbedingt die Meinung der Unteroffiziersgesellschaft-Salzburg wieder.

Zweigstelle FlAB 3

Ausflug aus dem Alltag

Am 21.09.12 einen Warmen aber nicht zu heißen Herbsttag machten wir uns von der Schwarzenberg Kaserne aus mit einem Bus der Firma Albus auf den Weg nach Bürmoos um unsere Freunde im Seniorenwohnhaus abzuholen.

Pünktlich um 11:00 Uhr kamen wir an und wurden sehr herzlich mit einem Weiswurst Essen empfangen. Wir mischten uns beim Essen unter die Bewohner und Mitarbeiter des Hauses. Es war schön sich beim Essen mit den bereits vom letzten Jahr bekannten Bewohnern zu unterhalten. Nach dieser Stärkung machten wir uns daran den Bus zu besteigen. Dieses Jahr war

eindeutig zu erkennen das wir alle unsere Berührungsängste abgebaut hatten. Dadurch war es ein leichtes den Bewohnern in den Bus zu helfen. Dann ging es los zum Gut Aiderbichl.

Während der Fahrt scherzten, lachten und unterhielten sich alle Teilnehmer so angeregt miteinander das man fast glauben konnte eine Schulklasse währe unterwegs. Beim Gut angekommen verließen wir den Bus und machten uns auf, die Welt der Tiere zu erkunden. Angefangen beim Albino-Fuchs über die Wildschweine bis hin zum Zuckerkranken Esel waren so viele Tiere zu bewundern das es den Rahmen sprengen würde sie alle aufzuzählen. Das wichtigste war aber das alle an den Tieren Freude hatten. Besonders bemerkenswert war das es einige Bewohner mit Hilfe unserer Mitglieder geschafft haben ihre Ängste zu überwinden und so manches gefürchtete Tier streicheln konnten.

Am Ende des Ausfluges im Gut Aiderbichl angekommen nahmen wir die von der Zweigstelle zur Verfügung gestellten Jause zu uns und tranken noch gemütlich eine Kaffe zusammen.

Abgeschlossen und abgerundet wurde der Tag durch den Abschied in Bürmoos der an Herzlichkeit nicht mehr zu überbieten war!

Danke an alle die mit geholfen haben das dieser Tag so schön und unvergesslich war!

Mit kameradschaftlichen Grüßen:
SCHMIED Horst StWm

helvetia

13. Internationales Reservistenschießen in Walldürn 07.09.-09.09.2012

"Normalerweise verbinden wir ja nicht viel Positives mit der Zahl 13, doch diese Einstellung sollte spätestens nach diesem Wochenende gründlich überdacht werden"

Damit zitiere ich unseren Gastgeber: Den Kommandeur des Logistikbataillon 461. Wie bereits im Vorjahr fanden sich auch heuer wieder genügen Teilnehmer unter den Mitgliedern der UOGS für die Fahrt nach Walldürn. Dazu zählten: StWm Schmied Horst als Delegationsleiter, StWm Zöchling Emanuel, StWm Vecchiato Mario, Wm Eisl Thomas und Wm Zehentner Gerhard, der Zweigstelle FlAB 3, sowie Stockmaier Alf, Stockmaier Peter und Schey Johannes von der Zweigstelle LRÜ.

Damit konnten also genau 2 Teams für den Schießwettbewerb am Samstag gestellt werden. Aber dazu später mehr. Die Fahrt begann am Freitag bereits vor dem Mittagessen und endete fast 7 Stunden später in der Nibelungen-Kaserne in Walldürn. Dort wurden wir bereits von unseren deutschen Kameraden erwartet und nach Erledigung der Formalitäten fanden wir uns zu einem gemeinsamen Abend im Biergarten des dortigen Soldatenheimes zusammen. Um Mitternacht waren trotz guter Stimmung bereits alle Teilnehmer des Wettbewerbs im Bett, da es früh losgehen sollte.

Nach dem Frühstück um 06:00 machten wir uns bereits kurz danach auf zum Truppenübungsplatz in Hartheim. Der Wettbewerb hatte gegenüber dem Vorjahr einige Änderungen erfahren. Waren 2011 nur 2 Bewerbe (G 36 und P 8 zu schießen, kam dieses Jahr das MG 3 als eigener Bewerb hinzu. Dazu kam noch ein Sonderbewerb außerhalb der Gesamtwertung: 5 Schuss Karabiner K98, 10 Würfe Übungshandgranaten sowie die Entfernung zu 3 Geländepunkten schätzen.
Nachdem unser Team bereits um 10 Uhr die Bewerbe absolviert hatte, blieb uns genug Zeit das weitere Rahmenprogramm zu nutzen. Denn auf dem Truppenübungsplatz fand zeitgleich eine Ausstellung historischer Militärfahrzeuge statt. Auch für Kameradschaftspflege blieb genügend Zeit, sodass die Zeit bis zur Siegerehrung um 16:00 wie im Fluge verging.
40 Teams mit 160 Schützen hatten teilgenommen.

Der Gesamtsieg ging dieses Jahr an die Schweizer Kameraden. Team 1 der UOGS mit StWm Schmied, StWm Zöchling, Wm Eisl und Wm Zehentner erreichten Rang 4 der Mannschaftswertung MG 3. Weiters wurde StWm Schmied 4. in der Einzelwertung MG.

Damit war der Wettbewerb abgeschlossen, nicht aber der Tag. Wie auch im letzten Jahr ging es zuerst in die Kaserne, und von dort aus geschlossen in einem Großraumbus in das 7 Km entfernte Buchen.

Denn zeitgleich findet zum Reservistenschießen der traditionelle Schützenmarkt statt. Unsere erste Station war ein Empfang im historischen Rathaus beim Bürgermeister der Stadt. Gemeinsam mit den anderen ausländischen Delegationen konnten wir den Ansprachen der lokalen Vertreter aus Politik und Gesellschaft aus der ersten Reihe folgen.

Danach folgte der traditionelle Fackelmarsch der beim Rathaus begann, und im Festzelt des Schützenmarktes endete. Gerade dieser Marsch, bzw. das anschließende Feiern in Uniform mit den zivilen Besuchern ist immer wieder ein gewaltiges Erlebnis. Und dafür gibt es einen Grund: Die starke Verankerung der Bundeswehr bzw. auch deren Milizverbände in der dortigen Gesellschaft. Eine gute Öffentlichkeitsarbeit, und das Aufeinanderzugehen schaffen eine Stimmung in der sich alle wohl fühlen.

Gerade an diesem Abend merkt man wie wichtig es ist dass das Militär einen starken Rückhalt hat. Statt sich an separierten Tischen abzugrenzen, konnte man sich so gut wie überall dazusetzen, und fand sofort Gesprächsthemen, aber auch gemeinsame Interessen, bzw. wurde man aufs Freundlichste aufgenommen.

Und ich glaube dass bei der ganzen Veranstaltung, sei es das Schießen oder das Feiern einige gute Bekanntschaften geschlossen wurde, und das nicht nur zwischen Militärs.

Wie immer bedanke ich mich im Namen aller Teilnehmer bei Jenen die dieses unvergessliche

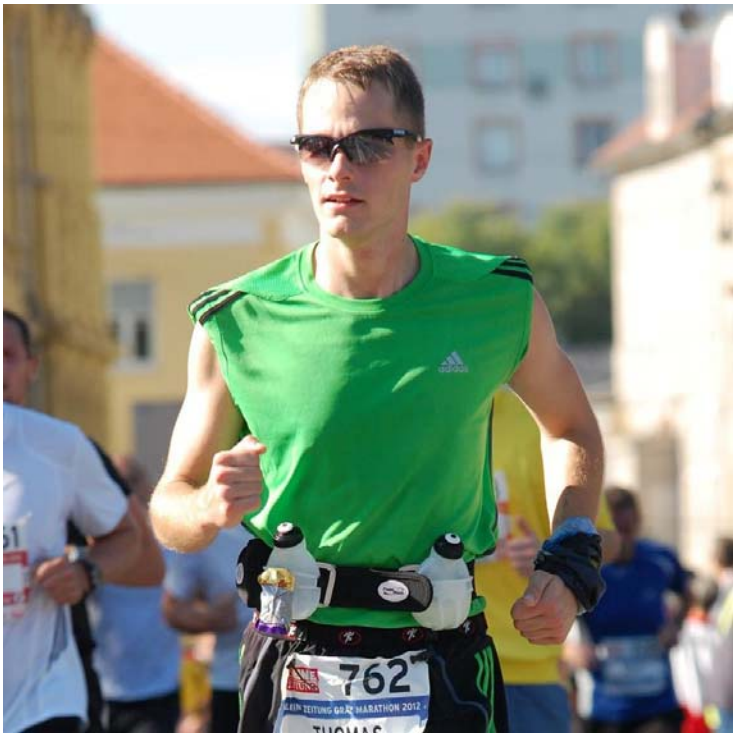
Erlebnis erst ermöglicht habe. Besonderer Dank gilt vor allem den Organisatoren beim Logistikbataillon 461, den Kameraden der Reservisten der Kreisgruppe Rhein-Neckar-Odenwald, der Stadtverwaltung Buchen sowie der Stadtkapelle Buchen und last but not least unserem Bataillons-Kommandanten Obst Gerhard Hausmann für seine Unterstützung.

Mit kameradschaftlichen Grüßen!
Emanuel Zöchling, StWm

Halbmarathon Graz

Am 14.10.2012 fand in Graz der alljährliche Marathon statt. Da meine Freundin einmal bei so einem Event teilnehmen wollte und ich gleichzeitig meine sportliche Leistung mit einem Ziel fördern wollte, entschieden wir uns daran teilzunehmen. Aber nicht sofort beim Marathon sondern beim Halb-Marathon, da ich die Möglichkeit habe im Dienst Sport zu machen war schon ein guter Anfang getan. Natürlich reichte das nicht aus. Unser Ziel bestand vorerst nicht eine Top-Zeit zu erreichen, sondern daran an so einem Event teilzunehmen und in einem Zug durchzulaufen. Als endlich der Wettkampftag erreicht war, waren wir Top motiviert. Wir reisten natürlich ein paar Tage davor an um den Stress am Morgen so gering wie möglich zu halten. Um 0900 Uhr erreichten wir den Startplatz. Wo wir genauestens eingewiesen wurden, noch etwas zu essen und trinken bekamen und uns umziehen konnten. Um 0945 Uhr mussten wir uns alle in unseren zugewiesenen Startblöcken bereit halten, je nach der Zeit die man sich vorgenommen hatte, suchte man sich den entsprechenden Block aus. Bei über 10 000 Teilnehmern war der Start schon ein Highlight.

Um 1000 Uhr war es soweit. Der Startschuss fiel und die Starter setzten sich langsam in Bewegung. Obwohl es ein Massenstart war und so viele Teilnehmer zu laufen begannen wurde niemand gerempelt oder gestoßen. Ab Kilometer 3 löste sich das gesamte Feld schon auf und man hatte genug Platz zum laufen. Die Strecke reichte fast durch ganz Graz. Dadurch dass die Sonne schien war es perfekt. Die Strecke war sehr schön und es gab mehr als ausreichende LABE Stationen. Nach dem Zieleinlauf, wurden wir sofort wieder versorgt. Mit Trinken, Essen und natürlich unseren hinterlegten Sachen. Das Feeling auf der Strecke war einfach unglaublich. Die umher stehenden Menschen feuerten einen an. Entlang der Strecke gab es Bands die spielten. Ich kann es nur jedem empfehlen an so einem Event teilzunehmen. Nach dem Zieleinlauf und als wir uns wieder etwas erholt hatte, gab es auch eine Duschmöglichkeit, die wir nutzte. Im Grossen und Ganzen war ich positiv überrascht.



Des Weiteren möchte ich noch die Leistungen hervorheben:

OLt Mag. DÜRNBERGER Robert
Halb-Marathon in **1:41 h**

Wm EISL Thomas
Marathon in **3:31 h**

Gerhard Zehentner, Wm

SPARKASSE
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Zweigstelle Miliz Reservisten Pensionisten

Friedenswallfahrt in Maria PLAIN

Die 26. Friedenswallfahrt am 07.10.2012 in Maria PLAIN, war wie immer ein voller Erfolg. 88 Fahnenabordnungen aus Österreich, Deutschland, Slowenien und Italien, und auch ein Fahnentrupp der Zweigstelle nahmen daran teil. Nur das Wetter spielte nicht mit, doch rund 600 Teilnehmer ließen sich vom Regen nicht beirren. Der Festakt wurde in der Basilika durchgeführt. Nach Festansprachen und Ehrungen zelebrierte MilKaplan Richard WEYRINGER den Gottesdienst. Musikalisch wurde die Feier von der MilMusik SALZBURG unter der Leitung von Oberst HERZOG umrahmt.

Foto: Vzlt Sebela

Kaiserschützengedenkfeier MITTEREGG

Am 13.10.2012 fand die schöne Feier diesmal bei herrlichem Wetter am Denkmal der Kaiserschützen statt. Ein Fahnentrupp der Zweigstelle nahm wieder daran teil. MilDekan HAAS zelebrierte die Messe und wurde durch ein Quartett der MilMusik SALZBURG unterstützt. Mit Festansprachen, Ehrungen, Kranzniederlegungen und gutem Essen beim Gasthof MITTEREGG nahm der Gedenktag seien Ausklang.

Foto: Vzlt Sebela

45. Gedenkfeier der Rainer Gebirgsjägerkameradschaft

Am 06.10.2012 nahmen 6 Kameraden bei Bilderbuchwetter am UNTERSBERG teil. Ein Quartett der MilMusik SALZBURG umrandete die schöne Feier. Zahlreiche Fahnenabordnungen und Gäste nahmen auch in diesem Jahr teil.

Foto: Vzlt Sebela

Neuzugänge von Mitgliedern

EHRENPFORDT Günther
LACKNER Hans-Peter

Mitgliederbeitrag

Es wird gebeten, den Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2013 bis **31.03.2013** einzuzahlen! Erlagschein liegt bei! (Zweigstelle MRP) Auch die vielen Kameraden die noch nicht einbezahlt (2010, 2011 u. 2012) haben.

BITTE DEN MITGLIEDSBEITRAG EINZAHLEN !!!!

Termine

Milizabende der Zweigstelle Miliz-Reservisten-Pensionisten für das Jahr 2013

Beginn jeweils um 18:30 Uhr im Saal der UO-Messe!

31.01.	**28.02.**	**28.03.**	**25.04.**
23.05.	**27.06.**	**25.07.**	**29.08.**
26.09.	**31.10.**	**28.11.**	

ÖBV
Ihre Versicherung

helvetia
Partner der Exekutive

Auch im Jahr 2013 wieder attraktive Angebote für UOG Mitglieder...

Sehr geehrte Mitglieder der UOG Salzburg!

Ich möchte mich vorab beim gesamten Vorstand der UOG Salzburg für die gute partnerschaftliche Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken!

Auch im neuen Jahr gibt es wieder attraktive Angebote für alle Mitglieder der UOG Salzburg.

Um nur einige zu nennen:

Es wird ein neues Milizprodukt geben, welches nun auch Milizangehörigen für bis zu 90 Tage im Jahr unseren umfassenden Exekutivschutz garantiert!

Natürlich bleibt auch der spezielle Prämiennachlaß über alle Sparten für Angehörige des österreichischen Bundesheeres im Jahr 2013 bestehen!

Auch unsere flexible Exekutivversicherung für den Frieden und Einsatz bieten wir natürlich in unveränderter und bewährter Form an!

Mit diesen und weiteren Vorteilen stellen wir sicher, dass auch in Zukunft die Helvetia Versicherung *der Partner* des österreichischen Bundesheeres ist!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 2013!

Freundliche Grüße
Helvetia Versicherungen AG

Thomas Svoboda
Oberinspektor
Exekutivbetreuer
T 050 222 4424
M 0664 45 70 946
thomas.svoboda@helvetia.at

helvetia

Wir stellen vor:

Traditionskameradschaft FM Radetzky Salzburg

1983 wurde der "Militär- Veteranen- und Kriegerverein "Feldmarschall Graf Radetzky" ursprünglich 1873 gegründet, wieder ins Leben gerufen, um die alte Tradition der Salzburger Veteranen weiterzuführen.

Die Kameradschaft FM Radetzky-Salzburg darf stolz darauf sein, von den Vorgängern einen wesentlichen Teil der Geschichte des FM Radetzky übernommen zu haben. Nach Gründung des Militär-Veteranen- und Kriegervereines Feldmarschall Radetzky 1873 in Salzburg, kamen die Aktivitäten des Vereines 1937 zum Erliegen. Mit der Wiedergründung der Kameradschaft FM Radetzky Salzburg, der viele junge Kameraden angehören, konnte die Tradition wieder weitergeführt werden.
Seither hat unsere Kameradschaft ihren Sitz in der Schwarzenbergkaserne, ursprünglich in den Aufenthaltsräumen des JaPzB7, VR3 und zuletzt beim AufklB2. Nach Auflösung dieses Verbandes haben wir unsere derzeitige Heimstatt im Aufenthaltsraum des FlAB3 gefunden.

Nur wenigen Gestalten der österreichischen Kriegsgeschichte ist es bis zum heutigen Tage vergönnt gewesen, eine in unserer Erinnerung auch nur annähernd so bedeutende Rolle einzunehmen wie Feldmarschall Radetzky

Johann Joseph Wenzel Anton Franz Karl Graf Radetzky von Radetz
02. 11. 1766 - 05. 01. 1858

1991 wurde die Kameradschaft FM Radetzky Salzburg in den österreichischen Kameradschaftsbund aufgenommen. Die Kontaktpflege zu anderen Kameradschaften, die Teilnahme an Veranstaltungen und dergleichen gehören ebenso zu den Aufgaben der Kameradschaft wie ein aktives Vereinsleben.
Dazu sagte der damals geschäftsführende Obmann, Erich Mellitzer: "Die Arbeit in unserer Kameradschaft soll so gestaltet werden, dass es für junge Menschen, ganz gleich woher sie kommen, wieder erstrebenswert ist, unserem Radetzky Verein anzugehören. Wir sollen wieder mehr füreinander da sein, um durch beispielhaftes Verhalten den jungen Leuten mehr Mut zu geben, diese unsere Kameradschaft anzustreben und in ihr eine gewisse Geborgenheit zu finden. Wenn uns dies gelingt, dann gibt es auch sicher einen Weg in die Zukunft, auch wenn dieser nicht leicht sein wird. Dies alles soll für uns nicht nur eine Aufgabe, sondern ein Auftrag sein, an dem wir uns bewähren können und an dem Andere uns messen mögen".

Österreichischer Kameradschaftsbund

Lange vor Wiedergründung 1983 haben die damaligen Gründungsmitglieder, Graf Franz Karl REVERTERA, Norbert Arthur GREUTER, sowie unser heutiger Ehrenobmann Erich MELLITZER, den Obelisken, als Symbol unseres „Soldatenvaters Radetzky“ welcher 1900 am Salzburger Kommunalfriedhof errichtet wurde, im Jahre 1976 renoviert. Einige unserer verstorbenen Kameraden sind dort namentlich verewigt und können sich noch zu Lebzeiten namentlich auf dem Obelisken vormerken lassen.

Neben dem Obelisken ist…..

<u>Der ganze Stolz unserer Kameradschaft….</u>

die über 100 Jahre alte Traditionsfahne mit den auf der vorderen Seite eingestickten Jahreszahlen 1873 - 1898 und dem Bildnis des Feldmarschall Radetzky.

Die äußerst wertvolle Originalfahne wird heute, nachdem mehrfach sehr kostenintensive Restaurierungen notwendig wurden, zu Ausrückungen nicht mehr verwendet und befindet sich in einem Schaukasten in den Räumen des Offizierskasinos in der Schwarzenbergkaserne.
Die Rückseite stellt die Originalfahne des Militär-Veteranen- und Kriegervereins FM Graf Radetzky nach der Gründung 1873 dar.
Zu allen Ausrückungen wird nunmehr anstelle der Originalfahne ein, aus leichtem modernen Material gefertigtes Fahnenduplikat verwendet. So wird auch unseren Fähnrichen ein längeres Stehen bei den Ausrückungen sehr erleichtert.

Der Vorstand des Vereines besteht derzeit aus 6 Personen:

Obmann:	Ludwig Sprung (Vzlt. i.R) (0676 3118766)
Obmann Stv. und Kassier:	Siegfried Hofer(0664 9350455)
Schriftführer:	Wolfgang Weiss (ehem. Miliz im AufklB2)(0699 18797017)
Stv. Kassier:	Albin Vonach (VzLt) (0650 3449344)
Stv. Schriftführer:	Renate Sprung (0676 4072021)
Ehrenobmann:	Erich Mellitzer (VzLt.i.R.)

Nach Auflösung des Aufklärungsbattaillons 2 wurde nunmehr der Aufenthaltsraum des FlAB3 unsere neue Heimstatt. Dort treffen sich unsere Kameraden an jedem 1. Und 3. Mittwoch eines Monats im gemütlichen Rahmen.
Auch sind wir ständig auf der Suche nach Kameraden, welche sich uns gerne anschließen möchten.
Sollten wir mit unserem Beitrag bei den UOG-Mitgliedern Interesse geweckt haben würden wir uns freuen, DICH bei einer unserer Mittwochsrunden begrüßen zu können.
Noch mehr Freude würde uns Dein Beitritt in unsere Kameradschaft (behördlich registrierter und eingetragener Verein) machen.

Falls Du Fragen hast oder weitere Infos benötigst kannst Du, wie schon erwähnt eine unserer Mittwochsrunden besuchen. Ab jeweils 17:00 Uhr sind wir anwesend.
Oder Du wendest Dich telefonisch an eines der Vorstandsmitglieder, oder auch gerne per E-mail an **schrftfuehrer@fm-radetzky.at**

JA zur Wehrpflicht

Die österreichische Unteroffiziersgesellschaft (ÖUOG) als Berufs und Standesvertretung der Unteroffiziere des Aktiv-, Reserve-, Miliz- und Ruhestandes bekennt sich zur allgemeinen Wehrpflicht.

Wir bemängeln das Fehlen einer politischen Entscheidung (Sicherheitsdoktrin) als Grundlage für die Ausrichtung unseres Bundesheeres für die Zukunft.

Diese Volksbefragung ist unserer Meinung nach nur entstanden, da es die Politik verabsäumt hat, notwendige und zeitgemäße Reformen ernsthaft umzusetzen.

Natürlich nehmen wir dieses Mittel der direkten Demokratie vorbehaltlos zur Kenntnis.

Warum allgemeine Wehrpflicht?

- Sie wirkt sich vertrauensbildend auf die Bevölkerung aus.
- Die Integration verschiedenster Bevölkerungsschichten und -gruppen wird gefördert.
- Bei militärischen Schutz- und Katastropheneinsätzen stehen wesentlich mehr Soldaten rasch zur Verfügung.
- Daraus ergibt sich die Möglichkeit des Einsatzes über einen längeren Zeitraum zur Unterstützung der Blaulichtorganisationen.
- Sie erleichtert die Rekrutierung des erforderlichen Miliz- und Aktivkaders.
- Ist die kostengünstigere Variante, um Schutz und Hilfe für Österreich zu gewährleisten.

Zusätzlich stellen wir - die ÖUOG - fest, dass

- die vom Herrn Bundesminister kolportierten Eckdaten bezüglich des Rekrutierungsaufkommens, des Einsparungspotenzials und der anfallenden laufenden Kosten für uns nicht nachvollziehbar sind.
- bei dem Modell der Wehrpflicht (Österreichdienst) ein gravierender Informationsmangel besteht.

Die Sicherheit unseres Landes darf nicht zum Experimentierfeld der Politik werden. Daher fordern wir eine seriöse, rechtzeitige und umfassende Information der österreichischen Bevölkerung durch die Regierungsparteien.

Das Ergebnis der Volksbefragung wird richtungweisend für die österreichische Sicherheitspolitik sein.

Deshalb **JA** zur Wehrpflicht am 20. Jänner 2013!

Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest
sowie Gesundheit, Glück und Erfolg
für das neue Jahr
Der Vorstand
Unteroffiziersgesellschaft-Salzburg

Dank an unsere Sponsoren

Die gemütlichen Stuben, unser Gastgarten sowie die Zimmer laden zum Verweilen und Genießen ein!

* lassen Sie sich verwöhnen mit wertvollen Naturprodukten aus der eigenen Landwirtschaft und der „Genussregion Wals“
* direkte Buslinie 27 ins Zentrum, zum Flughafen & Bahnhof * direkt am Tauernradweg *
* gemütlicher Gastgarten mit großem Kinderspielplatz *

Laschenskyhof

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Familie Hauthaler, Josef-Hauthaler-Str. 2 , 5071 Wals bei Salzburg * Tel. 0662 85 23 61 * www.laschensky.at *

Gasthof - Hotel
Grünauer Hof ★★★★
Familie Eisl

WALS bei SALZBURG

Gasthaus
Webersdorfer
Brat- und Backhendl

Viehauserstr. 71 • 5071 Wals
Telefon: +43 / 0662 / 851037 • Fax: +43 / 0662 / 853544
E-Mail: office@webersdorfer.at • www.webersdorfer.at

FLEISCHHAUEREI
KRÖLL
frisch schmeckt's einfach besser
Hauseigene Herstellung macht alles feiner.
Bei uns haben Sie's gut.

Ihr Fleischermeister
Hans Jörg Kröll
A-5071 Wals · Metzgerweg 1 · Tel. 0662 / 85 07 50

HASINGER'S
HEURIGER

FAMILIE KOCH
Viehhauser Straße 38 – A-5071 Wals – Telefon +43(0)662-85 42 41
www.hasinger.at

HASINGER'S
HEURIGER

Einladung zum

Ball der Unteroffiziere

Freitag, 18. Jänner 2013

UO-Messe Schwarzenberg-Kaserne

Einlass ab 1930 Uhr — Beginn: 2030 Uhr

Die Tennengauer *und* **DJ Franz**

Kleidung:
Kleiner oder großer Gesellschaftsanzug
Festliche Abendkleidung

KARTENVERKAUF:

Vzlt BAUMGARTNER Franz-Johann

5071 WALS Schwarzenbergkaserne
SKFüKdo J6Abt (Obj 1)
Tel. +43 (0)662 85 24 32
MTel. +43 (0) 664 579 1702
Email: uoball@uogs.at

Eintrittspreise: *Mitglieder* ***€ 15.-*** *Gäste:* ***€ 20.-*** *Keine Abendkasse !!!*

Kartenverkauf 10 12 2012 bis 14 01 2013 ***Verkauf nur für Mitglieder ab 03 12 2012***

Verkaufszeiten Mo bis Fr jeweils von 0900 bis 1400 Uhr (ausgenommen 24.12. und 31.12.2012)